

Information

Bergische Universität Wuppertal

Zentrum für Weiterbildung (ZWB)

Prof. Dr. Gabriele Molzberger

Dr. Iris Koall

Tel.: 0202-317 132 64

E-Mail: koall@uni-wuppertal.de

Verena Bruchhagen

Fakultät 12 — Institut für Soziologie

Technische Universität Dortmund

Tel.: 0231-755 2853

E-Mail: verena.bruchhagen@tu-dortmund.de

Anmeldung

ZWB — Zentrum für Weiterbildung

Lise-Meitner-Straße 13

42119 Wuppertal

Gudrun Kamp

Tel.: 0202 - 317 132 67

E-Mail: zwb@uni-wuppertal.de

Managing Gender & Diversity

Das Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal bietet in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Managing Gender & Diversity der Technischen Universität Dortmund den 8. Zertifikatskurs zum Thema an.

Im Fokus steht der professionelle Umgang mit sozialer Vielfalt und Heterogenität. Das Thema Diversity wird im Rahmen von sechs Modulen in Theorie-Inputs, Trainings- und Coaching-Elementen erarbeitet und für den je eigenen Arbeitskontext fruchtbar gemacht.

Der Praxistransfer erfolgt über die Vermittlung von Theorieperspektiven hinaus in der Analyse und Reflexion von konkreten Gestaltungsansätzen.

In kollegialen Lernprozessen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich professionell zum Thema Vielfalt und Verschiedenheit zu positionieren.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Stabsstelle Gleichstellung und Vielfalt der Bergischen Universität und von der Stabsstelle Chancengleichheit, Familie & Vielfalt der TU Dortmund.

Managing Gender and Diversity

Wissenschaftliche Weiterbildung

8. Zertifikatskurs



ZWB ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

tu technische universität dortmund

Gleichstellung und Vielfalt

Hauptlehrende

Verena Bruchhagen (Dipl.-Päd.), Technische Universität Dortmund, Dozentin, (Lehr) Supervisorin (DGSv) und Trainerin, Geschäftsführende Leiterin des Arbeitsbereichs DiVersion: Managing Gender & Diversity

Iris Koall (Dr. rer. oec.), wissenschaftliche Mitarbeiterin BUW; Supervisorin (DGSv), Dozentin, Coach und Trainerin im Bereich Managing Gender & Diversity

Gastlehrende

Mustafa Özbilgin (PD Dr. soc.), Professor of Organisational Behaviour and Human Resource Management at Brunel Business School, Brunel University, London

Victoria Showumni (Dr. phil.), Educationalist, Chairwomen of Race Equality Network for staff at the Institute of Education (IOE), University of London

Joana Vassilopoulou (Dr. phil.), Lecturer in Organisational Behaviour/Human Resource Management, Member of the LEAD at the School of Business, Management and Economics, University of Sussex

Barbara Weißbach (Dr. soc.) I&K, Sozialwissenschaftliche Technikforschung, Dortmund

Veranstaltungsort

Gästehaus der
Bergischen Universität Wuppertal
Campus Freudenberg
Rainer-Gruenter-Straße 3
42119 Wuppertal

Module

Modul A: Managing Gender & Diversity

In Modul A werden Ansätze des praktischen Umgangs mit Diversity sowie organisationale und teamrelevante Aspekte der Entwicklung eines Diversity Managements vorgestellt. Das Modul vermittelt Entstehungs- und Verwertungs-perspektiven dieses Gestaltungsansatzes, Grundlagen der Implementierung von Diversityprozessen sowie erste Instrumente zur Entwicklung einer Diversity-Perspektive in der Organisation. Die systemisch-konstruktivistische Grundlage wird in der Theorie, im Training und in Coaching-Elementen vermittelt.

Termin: 26.02. und 27.02.2016

(Freitag 14–18Uhr und Samstag 10–16Uhr)

Modul B: Führung und Teamentwicklung in Diversityprozessen

Modul B thematisiert Bedingungen, erforderliche Ressourcen und mögliche Restriktionen, die einen Diversityprozess kennzeichnen. Hier ist einerseits die Positionierung von Change Agents (z.B. in der Funktion als Führungskraft) und andererseits die Entwicklung einer kohäsiven und reflexiven Diversity-Kompetenz in Gruppen und Teams von Bedeutung. Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung von Diversity-Kompetenz und Rollensicherheit für einen gelingenden Change Prozess.

Termin: 08.04. und 09.04.2016

(Freitag 14–18Uhr und Samstag 10–16Uhr)

Modul C: Kommunikation, Konflikt und Geschlecht

Im Modul C werden mögliche Konflikte und Spannungen im Diversityprozess thematisiert. Es wird Grundlagenwissen zum reflexiven und instrumentellen Umgang mit Konflikten vermittelt sowie Beobachtungs- und Moderationskompetenz erworben, um Fähigkeiten zur Kooperation in heterogenen Settings auszubauen. Hierbei fungiert die Geschlechterdifferenz exemplarisch für weitere Formen von Differenzierung.

Termin: 20.05. und 21.05.2016

(Freitag 14–18Uhr und Samstag 10–16Uhr)

Module

Modul D: Macht, Privilegien, Diskriminierung

Im Modul D wird unter Bezugnahme auf das Paradigma Intersektionalität ein Fokus auf die Wechselbeziehungen von sozialen Ungleichheiten wie Geschlecht, Migration, Behinderung, soziales Milieu gelegt. Wie entsteht dabei Privilegierung oder Diskriminierung, insbesondere in mikropolitischen Prozessen von Interaktion und Kommunikation? Die Unterscheidung zwischen Elite und Masse, die Analyse der Funktionalität dieser sozialen Strukturierung werden ebenso Gegenstand sein wie die Versuche der Ermittlung von möglichen funktionalen Äquivalenten im Managing Diversity.

Termin: 24.06. und 25.06.2016

(Freitag 14–18Uhr und Samstag 10–16Uhr)

Modul E: Fachkolloquium mit kollegialer Beratung

In diesem Modul werden die Transferprozesse in die eigene Praxis supervisorisch begleitet. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre professionellen Rollen und Aufgaben um die Aspekte der Diversity-Arbeit anzureichern. Diese Profilbildung wird zum einen möglich durch die feld- und kontextbezogene Umsetzung des Gelernten und Erfahrenen in die eigene Praxis, die systematische Analyse von Planungsstrategien, Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten und zum anderen durch den kollegialen Austausch mit anderen Diversity-Akteurinnen und -Akteuren.

Termin: 23.09. und 24.09.2016

(Freitag 14–18Uhr und Samstag 10–16Uhr)

Modul F: Praxistransfer

Den Abschluss der Weiterbildung bilden die Projektarbeiten der Teilnehmenden. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit einer kollegialen Diskussion und Beratung ihrer Projekte. Diese können in der Bearbeitung einer theoretischen Frage in der Darstellung eines Implementierungsprozesses bzw. konzeptioneller Lösungen im eigenen Arbeitsbereich bestehen.

Termin: 25.11. und 26.11.2016

(Freitag 14–18Uhr und Samstag 10–16Uhr)